

1  
Telefon: 0 233-47720  
Telefax: 0 233-47705

F. Freitag,  
Bürgerinitiative A96  
Bk.  
JF

**Referat für Gesundheit  
und Umwelt**  
Umweltschutz  
Umweltplanung, Luftreinhaltung  
im Verkehr, Stadtklima  
RGU-UW 12

## **Errichtung einer Messstelle für Feinstaub an der BAB A96**

Empfehlung Nr. 08-14 / E 00187 der Bürgerversammlung  
des Stadtbezirkes 07 Sendling-Westpark am 18.11.2008

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01706

1 Anlage

### **Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 07 Sendling-Westpark vom 10.03.2009**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 07 - Sendling-Westpark hat am 18.11.2008 die als Anlage beigefügte Empfehlung Nr. 08-14 / E 00187 beschlossen.

In der Empfehlung wird gefordert, eine Messstelle für Feinstaub an der BAB A96, stadteinwärts, zwischen Fürstenrieder Straße und Mittlerem Ring zu errichten.

Die Bürgerversammlungsempfehlung betrifft ausschließlich den Stadtbezirk 7 Sendling-Westpark. Sie beinhaltet eine Angelegenheit, für die der Oberbürgermeister zuständig ist (Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 Gemeindeordnung i.V.m. § 22 Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München). Gemäß § 9 Abs. 4 2. Spiegelstrich der Bezirksausschuss-Satzung obliegt somit die Behandlung der Bürgerversammlungsempfehlung dem Bezirksausschuss.

Der Beschluss des Bezirksausschusses hat gegenüber der Verwaltung lediglich empfehlenden Charakter.

Für die Einrichtung und den Betrieb von lufthygienischen Messstellen ist in Bayern gemäß dem Bayerischen Immissionsschutzgesetz das Bayerische Landesamt für Umwelt zuständig. Dieses teilte auf Anfrage mit:

„Zur Beurteilung der Immissionssituation, u.a. durch Feinstaub, betreibt das Bayerische Landesamt für Umwelt seit 1974 das Lufthygienische Landesüberwachungssystem Bayern (LÜB) mit derzeit 57 Messstationen. Sie liegen straßennah in Innenstädten, in Stadtrandzonen und Industriegebieten. Messstationen in ländlichen Bereichen zur

Erfassung der großräumigen Hintergrundbelastung und an sehr stark verkehrsbelasteten Innenstadtstraßen mit "schluchtartiger" Randbebauung (sog. hot spots) runden das Messnetz ab. Durch ergänzende mobile Messungen mit Luftmessfahrzeugen und durch Ausbreitungsrechnungen unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse lassen sich auch Aussagen zur Schadstoffbelastung an anderen Stellen in Bayern ableiten.

Die Standorte für LÜB-Messstationen werden anhand fachlicher Gesichtspunkte möglichst auch für andere Immissionsorte repräsentativ gewählt. Die Messstationen in München stehen folglich an Standorten mit durchaus unterschiedlichen Belastungssituationen, um auch Aussagen zur Luftqualität für die unterschiedlichen Bereiche Münchens treffen zu können. Beispielsweise ist die Station in Johanneskirchen repräsentativ für die vorstädtische Hintergrundbelastung von München, während die Station an der Landshuter Allee eine sehr verkehrsreiche Situation mit gleichzeitig "schluchtartiger" Randbebauung widerspiegelt. Für einen Großteil der Münchner Wohnbevölkerung liegt die Luftqualität etwa in einem Konzentrationsbereich, wie er von den Luftmessstationen Lothstraße und Johanneskirchen repräsentiert wird. Dies gilt im Wesentlichen auch für die Wohnbebauung am Straßenbereich zwischen Fürstenrieder Straße und Mittlerem Ring.

Ergänzend ist anzumerken, dass an verkehrsreichen Straßen die alleinige Angabe der Verkehrsstärke noch keinen Aufschluss über die Höhe der Luftschadstoffbelastung gibt. Die am Straßenrand vorhandene Bebauung spielt ebenso wie die Entfernung zur Straße eine entscheidende Rolle. So ist der Luftaustausch und damit der Abtransport von Luftschadstoffen bei beidseitig geschlossener Bebauung wesentlich schlechter, als bei einer Straße mit nur wenigen oder keinen Gebäuden am Straßenrand.

Im Zusammenhang mit den geplanten Tunnelbaumaßnahmen am Mittleren Ring Südwest sind seitens der Landeshauptstadt München im näheren Tunnelbereich Luftschadstoffmessungen vorgesehen. Erkenntnisse aus diesen Messungen können voraussichtlich unsere Aussagen zur Immissionssituation für den Wohnbereich neben der Fürstenrieder Straße und dem Mittlerem Ring ergänzen und bestätigen."

Das Referat für Gesundheit und Umwelt schließt sich vom Grundsatz her diesen Ausführungen an. Das Referat für Gesundheit verfügt weder über die technischen und personellen Ressourcen noch über entsprechende, für diesen Zweck vorgesehene, finanzielle Mittel, um die beantragten Messungen durchzuführen bzw. durchführen zu lassen.

Bei den in der Stellungnahme des Bayerischen Landesamtes für Umwelt angesprochenen Messungen handelt es sich um ein Messprogramm zur Beurteilung der lufthygienischen Situation vor und nach dem Bau bzw. der Inbetriebnahme des Tunnels Mittlerer Ring Südwest. Bei den derzeit laufenden Messungen wird die Immissionssituation vor

Baubeginn an fünf Standorten, vor allem im Bereich der zukünftigen Tunnelportale erfasst. Aufgrund dieser Messergebnisse ist dann eine sachgerechte Analyse der Immissionssituation nach Eröffnung dieses Tunnels möglich. Die Beurteilung der Immissionssituation nach Inbetriebnahme ist im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses zum Tunnel Mittlerer Ring Südwest festgelegt. Die Luftschadstoffmessungen werden aus Mitteln des Baureferates für diese Baumaßnahme von einem externen Messinstitut durchgeführt.

Der Empfehlung Nr. 08-14 / E 00187 kann deshalb nicht entsprochen werden.

Der Korreferent des Referates für Gesundheit und Umwelt, Herr Stadtrat Klaus Peter Rüpp, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Josef Schmid, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Von der Sachbehandlung der Empfehlung Nr. 08-14 / E 00187 als laufende Angelegenheit wird Kenntnis genommen.  
Der Empfehlung Nr. 08-14 / E 00187, eine Messstelle für Feinstaub an der BAB A96 einzurichten, kann, wie im Vortrag des Referenten dargestellt, nicht entsprochen werden.
2. Die Empfehlung Nr. 08-14 / E 00187 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 07 Sendling-Westpark vom 18.11.2008 ist damit satzungsgemäß erledigt.

## **III. Beschluss** nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 07 Sendling-Westpark  
der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Ingrid Notbohm

Joachim Lorenz  
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. WV Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-S-SB

1. Die Übereinstimmung dieses Abdruckes mit dem beglaubigten Original wird bestätigt.

2. An

den Bezirksausschuss 07 Sendling-Westpark

das Revisionsamt

die Stadtkämmerei

das Direktorium - Dokumentationsstelle

das Direktorium - HA II/BAG Süd (zu Az. D-HAII/V2, Empfehlung Nr. 08-14 / E 00187)

5-fach

das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-UW 12

das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB

das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-L

das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

an das Baureferat

zur Kenntnis.

Am \_\_\_\_\_

I. A.

Tamme

# Anlage

Bürgerversammlung des 7. Stadtbezirkes am 18. 11. 2008

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Name:	Vorname:	Staatsangehörigkeit: D
Straße, Nr.:	PLZ, Ort: 80686 MÜNCHEN	Telefon: (Angabe freiwillig)

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. ~~BAU- UND SCHUTZ VOR FEINSTAUB~~ ASG
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:

S. ANLAGE

Begründung:

S. ANLAGE

Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt



Bürgerinitiative BAB96 München  
Schutz vor Lärm und Schadstoffen

Sprecher: Marion Kutscher, Jürgen Weckerle, Hans Köck  
www.bibab96-muenchen.de – E-Mail: info@bibab96-muenchen.de

BIBAB96 - J. Weckerle - Langbehnstr. 10a - 80689 München

An den Bezirksausschuss Sendling-Westpark.

Bürgerversammlung

18.11.2008

**Antrag auf:**

**Installation/Aufstellung einer Messstelle für Feinstaub auf der A96 stadteinwärts, zwischen Fürstenriederstraße und Mittlerem Ring.**

**Begründung:**

Die Wohngebiete entlang der A 96 vom Mittleren Ring bis zur Stadtgrenze gehen bis ca. 40 m Luftlinie an die stark befahrene A96 heran. (6-8-spurige Bundesautobahn/Europastraße)  
Jeden Morgen ist ein mehrstündiger 4-spuriger Stau (stehender Verkehr) auf der Lindauer Autobahn stadteinwärts. (Feinstaubbelastung und Abgasbelastung) vom Mittleren Ring bis zur Stadtgrenze zu beobachten.

Durch den Tunnelbau am Mittleren Ring, der 2009 beginnt, ist mit noch längeren Stauphasen zu rechnen, und zwar etliche Jahre.

Das Transitverbot wird von den Behörden nicht bzw. nur stichprobenmäßig überwacht.

Die Verkehrsbelastung steigt durch Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete in der Region oder z.B. Freiham, bzw. durch Ausbau der A8 und der A96 permanent an.

Da bereits Studien vorliegen, die die Gefährdung der Gesundheit für die Anwohner an stark befahrenen Straßen belegen, beantragen wir die Aufstellung/Installation einer Messstelle für Abgase, Feinstaub an der A96 stadteinwärts zwischen dem Streckenabschnitt Fürstenriederstraße und Mittlerem Ring.

Marion Kutscher

Jürgen Weckerle

Hans Josef Köck